

Neue Bestattungsform auf dem neuen Friedhof

24.06.2019

Der Startschuss zur Umgestaltung des Friedhofs Allschwil ist gefallen. Grundlage für den Wandel ist das Friedhofskonzept 2019 – 2055 mit einem Leitfaden zur Neuinterpretation des Areals als naturnahe Parkanlage.

Das Kernelement des «neuen» Gottesackers bildet ein Friedwald, der sich grosszügig über das Gelände erstreckt. Auch bauliche Eingriffe sind geplant: Neugestaltung des Portals am Haupteingang, An- und Ausbau der Räumlichkeiten für religiöse Rituale, Werktagen des Friedhofspersonals und Sanitär-Anlagen sowie wegebauliche Massnahmen. Einzig unangetastet bleibt die Kapelle des Friedhofs. Sie stammt vom Reissbrett des Basler Architekten Walter Wurster aus dem Jahr 1956.

Ruhe im Friedwald

Die neue Gestaltung des Friedhofs ermöglicht das Angebot einer neuen Form der Bestattung, die Urnen-Beisetzung im Friedwald. Künftig können die neu angelegten Waldabschnitte als letzte Ruhestätte gewählt werden. Die Vorbereitungs-Arbeiten im Friedwald sind im Gange. Ab Januar 2020 stehen die ersten Urnengrabstätten im Friedwald zur Verfügung.

«Das ist erst der Anfang»

Den ersten Spatenstich am Gesamtprojekt haben die Gärtner vollzogen. Im vergangenen Mai pflanzte die Gärtnergruppe der Regiebetriebe die ersten 24 von insgesamt 227 Bäumen, die bis zur Vollendung der Konzept-Umsetzung ein neues Zuhause auf Allschwils Friedhof finden werden. Um dem geplanten «Zauberwald» Leben einzuhauchen, bleibt noch einiges zu tun. «Das ist erst der Anfang», meint Roman Schneider, Gruppenleiter der Gärtnergruppe, auf dem Baufeld des ersten Friedwald-Sektors. Jahr für Jahr werden sie nun zwischen 20 und 50 neue Bäume und Sträucher pflanzen und so nach und nach die idyllische Atmosphäre eines natürlich gewachsenen Waldes erschaffen.